

INFORMATION- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG
Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 26. Februar 2026
tis.hagmann@bluewin.ch



Wochenbericht KW 09/2026



Nächster öffentlicher Besuchstag:
Samstag, 28.03.2026 ab 1000 Uhr. Der
Schlager: Fischchnusperli mit Brot!

STIFTUNG MILITÄR- &
KUNSTSAMMLUNG LAIB
MEISTERSCHWANDEN
5616 Meisterschwanden | Kirchrain 10



Der al Zhasira, die az von Aarau, hat am 24. Februar (wieder einmal) ein ganzseitiges «Gespräch» mit dem «Slawist» Ulrich Schmid, ex-Uni St. Gallen, veröffentlicht. Er weiss, dass die Russen bald am Ende sind. Er hat weder gedient, noch strategische Kenntnisse und im Lebenslauf steht nichts, dass er jemals in Russland oder in der Ukraine war. Geschweige denn, dass er die diese Sprachen spricht. «Swiss Quality»! Warum nennt er sich denn «Experte»? Was er aber beherrscht, ist eine miserable Russophobie.



Olympische Winterspiele 2038. Kein Druckfehler. Ruth Metzler hat bis anhin den Eindruck erweckt, dass diese Spiele weitgehend auf «privater Finanzierung» gründen. Der BR unterstützt das Vorhaben grundsätzlich mit einem Planungsbeschluss und den Eckwerten zur Bundesbeteiligung. Schon zwei Mal hat der Steuerzahler NEIN zu derartigen Vorhaben gehabt. Die Vernehmlassung zum Vorhaben noch bis zum **14. März 2026**.

EU/CH. Europas Nato-Armeen sind im Ernstfall chancenlos!

Beispiel Bundeswehr: ist maximal bereit zwei kampffähige Brigaden mit total 10'000 Soldaten zu mobilisieren. Eine davon ist im Aufmarsch nach Litauen. Viel zu viele Offiziere – Ablenkung durch Diversity. Natürlich haben die Russen ungleich mehr Truppen. Aber die genügen nie und nimmer, um nach Berlin, geschweige denn weiter zu marschieren. Die «Feinddarstellung» von Russland ist völlig übertrieben und dient lediglich der Kriegstreiberei. Die ganze EU- und NATO-Elite plappert nach wie vor die Lüge vom bedrohenden Russen in Propaganda-Manier. An der Spitze der Sozialist Mark Rutte, der Lügendarsteller.

Auf der eigenen Seite ist eine militärische Realität, die von der Masse der Bevölkerung nicht wahrgenommen wird (gewollt?). Die Kampfkraft der europ. Armeen ist in den letzten Jahren dramatisch gesunken. **Auch in der CH.** Die Bundeswehr sucht aktuell **180 000 Mann! Die CH-Armee hat effektiv deren 35 000 Mann, die den Kampftruppen zuzuordnen sind.**

Bei der Bundeswehr ist ein krasses Missverhältnis zwischen den Dienstgraden vorhanden: 81'500 Mannschafts-, 71'500 Unteroffiziers- und 27'200 Offiziere (Bundeswehr 2025). Auch für den Laien ist klar, dass diese Verteilung im Ernstfall nicht angemessen ist, es insbesondere viel zu viele Offiziere für die Mannschaft gibt. Dann wurde viel Geld und Personal für die Integration von Personen mit psychischen Problemen und Behinderungen gesetzt. Also ob damit ein Problem gelöst werden könnte. Ebenso wurden unzählige Beratungsstellen für «Diversity-Themen» geschaffen. So kann man zwar Sollstellen füllen, aber nicht mit Personen, die im Ernstfall mental und physisch in der Lage sind, einen Kampfeinsatz zu führen. Darüber haben wir berichtet: 2024 hat der dt. Kriegsminister angekündigt, dass eine Panzergrenadier-Brigade in Litauen stationiert wird. Das sind ca. 5000 Mann zuzüglich ca. 500 Zivilangestellte. Folgende Gründe führen dazu, dass diese Brigade (wenn überhaupt) erst Ende **2027 einsatzbereit sein wird:**

- Die Soldaten sind nicht bereit für einen «langen» Auslandseinsatz und müssen in der ganzen Bw «zusammengekratzt» werden
- Fehlende Kindergärten(!)
- Fehlende Ausrüstung, Waffen und Munition; da grosse Teile in die UA verschoben wurden. Dabei handelt es sich um das neuste und beste Material!
- Allgemeiner Personalmangel; selbst wenn Deutschland praktisch alle verfügbaren Kräfte in die Ukraine entsenden würde, würde dies kein Beitrag zu einem Kriegsende darstellen.

Vergleichbare Situation in GB: die brit. Marine ist vollkommen am Erodieren. 2024 waren noch 63 aktive Schiffe, wovon die meisten in Revision waren. Hingegen gibt es immer noch 41 Admiräle mit eigenem Stab! Eine Fehlinvestition aus «traditionellen» Gründen!

Das gleiche Bild bei den Luftwaffen in Europa. Aufgrund der Tatsache der gestiegenen Reichweiten und Qualität der (russischen) Fliegerabwehrsysteme können Luftwaffen kaum mehr eingesetzt werden. Lenkwaffen oder Gleitbomben werden 100 – 200km vor dem Ziel abgeschossen. Beispiel CH: wo haben wir diese Distanzen und Zeiten, um Gegenmassnahmen zu treffen?! Die F-35 ist ein Waffensystem, das seit Jahren unter zahlreichen technischen Problemen leidet (siehe CBO Report F-35, June 2025) und im heutigen militärischen Umfeld kaum zukunftsfähig ist. Wer diese Fakten erwähnt, wird als Nestbeschmutzer und Verschwörer ausgegrenzt. Wie werden die Erkenntnisse aus der UA und dem Iran in die Rüstungsbeschaffung einfließen?

Kriegstaugliches Material. Dazu gehören auch die Auswertungen der Ergebnisse der UA-Drohnen und warum sie so günstig sind...oder warum kostet eine einzige **Patriot Abfangrakete** ca. 4 Mio. US\$ und eine **russ. S-400 Abfangrakete** nur 400 000 US\$? Aber das wird bei uns kaum diskutiert. Schliesslich liefern unsere «Freunde» nur das beste Material... bzw. die Amerikaner für die Verkaufsmesse und die Russen für den Einsatz!

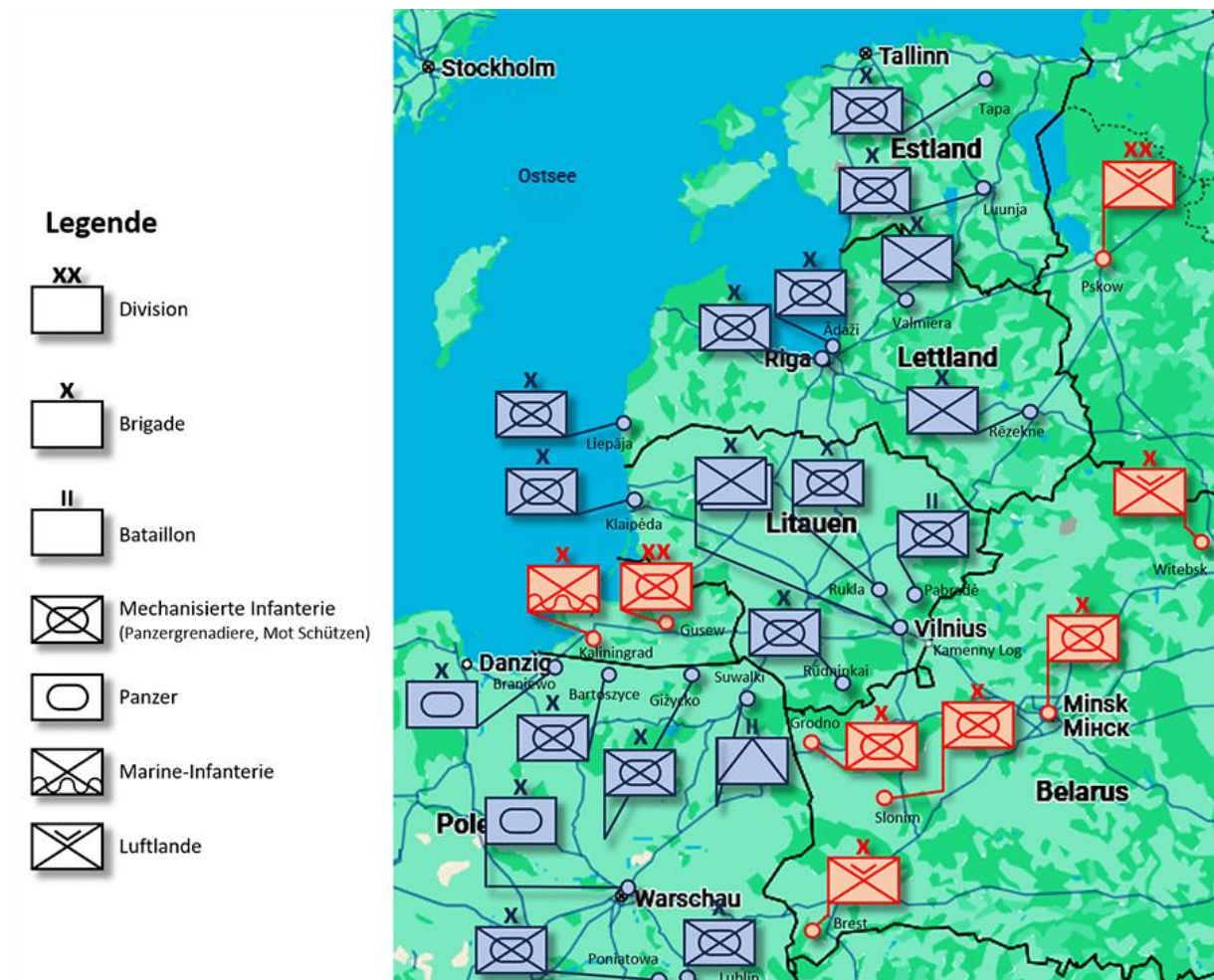
Die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Gerätschaften mit Solar- oder Elektroantrieb muss überdacht werden. Schliesslich darf es nicht zur Diskussion stehen, ob wir einen «klimaneutralen» und «CO2-freien» Kampf führen wollen. Motoren müssen einsatzfähig sein. Beispiel: wenn bei einer Feuerwehr eine Pumpe mit Benzin oder Dieselmotor funktioniert, dann braucht die Armee bestimmt nicht ein elektrisches Gerät! Hier hat man in den letzten Jahren aus ideologischen Gründen kolossal übertrieben.

Auch beim Personal muss eine «Rundumerneuerung» stattfinden. Europaweit. Personal, das die mentalen, psychischen und psychischen Anforderungen nicht erfüllt, muss ersetzt werden. Diese Forderung gilt auch für die überdimensionierten Offiziersränge. Erneuerungsprozesse beginnen mit einer rücksichtslosen Ehrlichkeit und dem Willen zur Veränderung – nicht mit der Forderung nach mehr Mittel. Beispiel: man sehe sich die Anforderung für das Personal der franz. Fremdenlegion oder franz. Freiwilligen Feuerwehr im Internet an!

CH. Dann rechnen wir noch etwas für die Masse der Serafe-Zwangsgebühren-Bezahler. In der **CH leben 112 000 Schutzbedürftige» aus der Ukraine.** Viele von ihnen mit BMW, Mercedes und Porsche hierher gefahren. Sie gelten rechtlich als «Niedergelassene» und müssten eigentlich die Serafe-Zwangsgebühren bezahlen. Da sie aber zu 82% in der Sozialhilfe sind, bezahlt das **Sozialamt die Zwangsabgaben.** Also Einmarsch zur Plünderung unserer Errungenschaften. Seien wir grosszügig: 100 000 zu Fr. 300.-. **Das ergibt dann die Jahressumme von Fr. 30 Mio., mal 4 Jahre... Fr. 200.- sind wirklich genug!**

CH. Die CH begrüsst das Engagement der UNO für eine inklusive digitale Gouvernanz. Alles im O-Ton: am UNO-Treffen WSIS+20 in New York zur Zukunft des Internets und der Zusammenarbeit im digitalen Bereich *bekräftigte* die internationale Gemeinschaft, dass der **digitale Raum offen, inklusiv und den Menschenrechten verpflichtet bleiben muss.** Die Schweiz heisst diesen strategischen Entscheid gut, da er an ihr Engagement für ein digitales Umfeld anknüpft, das allen zugutekommt. **Aha.** Jetzt interessieren an diesen hohlen Worthülsen noch die Mio. Franken, die ins All geschossen werden. Wir haben noch etwas geblättert und im www. nach Gouvernanz gesucht. Tönt sehr ähnlich wie «Gouvernante»... Der Begriff Gouvernanz bezieht sich auf die Art und Weise, **wie ein Staat organisiert ist, wie die öffentlichen Aufgaben wahrgenommen werden und wie die Macht ausgeübt und legitimiert wird. Also doch die institutionalisierten Gouvernanten!**

EU. Die Stationierung von Truppen im Baltikum. Wer stellt das Gros? Wer ist also Kriegstreiber? Das sind Fakten. Und für Fakten wird man an der EU Grenze abgefangen und eingesperrt. **Quelle: Ralph Bossard in GlobalBridge**



D. Rote Socken im Gericht. In einem spektakulären Rechtsstreit hat das Landgericht Göttingen entschieden, dass die Sparkasse Göttingen dem Verein «Rote Hilfe» vorerst das Bankkonto nicht kündigen darf. Ganz anders bei «rechten» Publizisten, die regelmäßige Kontokündigungen hinnehmen müssen und denen kein Gericht beisteht. Das nennt sich Gerichtsbarkeit in der DDR2.0. Eine von der Sparkasse Ende 2025 ausgesprochene Kündigung sei nicht ausreichend begründet und daher im Eilverfahren für **rechtswidrig** erklärt worden, teilte das Gericht mit. Fazit: mit Verweis auf dieses Gerichtsurteil besteht die Hoffnung, dass die gesichert linksextremen Willkür-Gerichte in Schranken gewiesen werden können.



Die Impfomanen wollen uns mit dem Epidemiegesetz (EpG) wieder in die Griftspritze treiben. Sie lassen nicht locker. Insbesondere mit dem Art 22 im EpG, der völlig überflüssig ist. **Der Oberimpfer von staatlichen Gnaden befürwortet die exorbitanten Bussen** von bis zu 100 000.-! Verweigert aber eine Aufarbeitung; nichts gelernt. **Ungehorsam ist angesagt. Verweigerung in jedem Fall.**

CH/D. Der Vorwurf der Spionage wird bald für alles und willkürlich angewendet. Demnächst auch bei uns im Theater der NATO- und EU Schleicher. Vor allem dann, wenn es sich um einen kritischen Bürger handelt, der sich erlaubt in den social media einige Fragen zu stellen. Das freie Wort ist schon lange nicht mehr gewährleistet. **Col. Baud hat bereits erfahren, wie feige und hinterhältig unsere Regierung und die EU-Vertreter sind.**

Die **Generalbundesanwaltschaft in D** hat mitgeteilt, dass sie in Brandenburg zwei **Männer** festnehmen liess, die beschuldigt werden, **seit 2016 Hilfslieferungen für die Volksrepubliken Donezk und Lugansk organisiert zu haben**. Diese «Knalltüten» brauchten also fast 9 Jahre, um das festzustellen! Dabei handelt es sich den Angaben der Bundesanwaltschaft um den **russischen Staatsangehörigen Suren A.** und den **deutschen Staatsangehörigen Falko H.** Wie es bei der Gestapo üblich ist, wurden die Wohnungen der beiden in aller Frühe durchsucht. Offenbar handelt es sich bei den Verhafteten um zwei Personen aus dem Umfeld des Vereins **«Friedensbrücke»**, der seit mehr als einem Jahr von repressiven Massnahmen der deutschen Strafverfolgungsbehörden betroffen ist. Halten wir fest: das Sammeln von Hilfsgütern und die Verbringung in die genannten Republiken (pardon, «Gebiete») gilt in D als terroristische Handlung, die diese Volksrepubliken als terroristische Vereinigungen gelten. Der Verein «Friedensbrücke» besteht seit 10 Jahren! Der Verein stellt sich (ua) gegen die Aggression der Ukraine seit 2014! Einfacher: wer die «falsche» Seite unterstützt, wird als Terrorist oder der Gehilfschaft einer Terror-Organisation angeklagt. Und damit die Gestapo vor Gericht nicht ganz ohne Hosen dasteht, wird dann noch der Transport von Drohnen den beiden Vorstandsmitgliedern untergeschoben. Auch die Bundesanwaltschaft interessiert sich nicht um das Völkerrecht. Wer Hilfsgüter für die UA Seite transportiert, gilt hingegen als Wohltäter. Keine Behörde interessiert sich dafür, was in den LKW's an «Hilfsgütern» geladen ist.

D/CH. Wo ist der technische Fortschritt? In zahlreichen Städten sind die tollen E-Busse infolge der Kälte ausgestiegen oder können nur noch einen Bruchteil ihrer Leistungsfähigkeit erbringen. So sind in **Berlin über 120 Busse des öV total ausgestiegen**. Einfacher: nach dem Stromausfall totaler Busausfall. Die «öffis» haben die Schnauze voll von der Regierung. Das ist nicht erstaunlich in der Stadt, die über weite Gebiete eine rechtslose Zone darstellt. Auch die «Privis», die privaten Autofahrer, haben zunehmend Mühe, um an funktionierende E-Zapfstellen zu gelangen. Ärgerlich, wenn sie dann vor einer kaputten Ladesäule stehen. Sie werden immer wieder Opfer von Kabeldieben. Das Kupfer in den Ladekabeln ist gesucht. Zweimal kräftig drücken und schon sind wieder einige Pfund Kupfer für den «Verkauf» bereit. Das Kilo bringt momentan ca. € 10.- Und über die Herkunft der Kupferdiebe wird natürlich eisern geschwiegen. Im grenzenlosen Europa! Die Hege und Pflege der hergelaufenen Illegalen und organisierten Banden, ist den rot-grünen Träumern viel wichtiger. Und da bei uns immer mehr **Parkflächen in Flächen für Ladesäulen umgewandelt bzw. missbraucht** werden, wird auch bei uns der Protest kommen, indem plötzlich die Kabel fehlen. Recycling ist schliesslich nachhaltig...

D. Eine Studie in Deutschland berichtet, dass viele Muslime «offen» seien für einen Wechsel zum Christentum. Schön. Es ist nicht anzunehmen, dass sich die gutgläubigen Gutmenschen fragen, weshalb das so sein soll. Das ist nichts anderes als die Unterwanderung durch «Schläfer», die im entscheidenden Moment zuschlagen.

CH. Der Pfister ist ein ahnungsloser Schnorrer. Am Samstag 21.2. gab er (gem. den Sumpfmedien ein «vielbeachtetes») Interview und meinte, die MwSt-Erhöhung sei mit 80 Rappen pro Hundert Franken verkraftbar. Er und der ganze BR wird kräftig auf die Rübe erhalten und eine totale Abfuhr an der Urne einfahren. Der Stimmbürger weiss sehr wohl, welche Erhöhungen noch kommen werden. Nebenbei: wo ist denn die Strategie, die Konzeption? Der «Kirschtorten-Baron» aus dem Zugerland (aus hablichen Verhältnissen) lebt derart weltfremd, dass er am Abstimmungssonntag (wieder einmal) grosse Augen machen wird. Die Sorgen der Bürger kennt er nicht. Trauen Sie keinem Politiker, der diese Phrase verwendet!

CH. Damals: Claude Meier wollte Chef der Armee werden. Die Königin vom Furkaloch wollte nicht. Zur Ruhigstellung erhielt er eine Abfindung von 180 000 Franken. Früher nannte man das Bakschisch. Und wir mussten den Personal-Aufpassern (HR) begründen, weshalb wir ein Nachtessen auf die Spesenabrechnung (25.-) notiert haben. Die gleichen Hyänen sind heute bei den Grosi's gegen rechts.

CH.Wer einen Impfschaden erlitten hat, sollte seine Chargennummer prüfen.

Der deutsche Rechtsanwalt Tobias Ulbrich, der unzählige Impfgeschädigte vertritt, sieht sich in seiner Praxis bestätigt, dass die größten Schäden durch eine begrenzte Anzahl von Chargen verursacht werden. Aus seinen Daten hat er eine Liste der gefährlichsten Chargennummern zusammengestellt. Dabei handelt es sich um die Impfstoffe Pfizer und Moderna.

Die gefährlichsten Chargennummern (Pfizer):

Erste Injektion:

EX8679
1D020A
FC3095
EX35997
ABV3374
EW8904

Zweite Injektion:

FE6975
SCUE19
FE7011
SCTN4
FE9174
FD7958
EX8679
1D020A
1D015A

Die gefährlichsten Chargennummern (Moderna):

Erste Injektion

3003603
3004500
042G21A
3003183
214007
3002620

Zweite Injektion

214008
000114A
000136
216044
300423
000124A
000128A
000077A
2140121
000132A

Dritte Injektion

000086A
216C454
3004954
000124A
000125A
000128A
045G21A
3004951
000106A
000114A

Einer spinnt immer. Der Maskenterror ist wieder da. Das Universitätsspital Zürich ist sehr pragmatisch und empfiehlt das Tragen einer Maske, wenn «Sie sich nicht wohl oder erkältet fühlen». In den Aargauer Spitälern sind noch immer die irren Corona-Hörigen am Ruder: es gilt **Maskenzwang**. Mit Einverständnis und Genugtuung der Kantonsärztin und des Gesundheitsdirektors. Aber nicht auf allen Stockwerken der Spitäler und in der Cafeteria überhaupt nicht. Also dort, wo sich am meisten Leute (Spitaljargon: «Besuchende») befinden. Begründung: «wegen der Influenza». Früher hiess das im amtlichen Bulletin «Grippe». Und im Dezember und Januar war immer «Grippezeit». Die Corona-Zeit muss den Verantwortlichen des Maskenballs die Gehirnwindungen verdreht haben.



Der Statistiker Barry Young (56) wurde von den neuseeländischen Behörden verhaftet, weil er diese Daten offengelegt hatte. Young, Herr Young, ein Mitarbeiter des Gesundheitsministeriums, der zum Whistleblower wurde, untersuchte Zusammenhänge zwischen bestimmten COVID-19-Impfstoffchargen und Sterblichkeitsraten. Was er fand, war alarmierend:

Chargen-ID 1: Gesamtzahl der Geimpften 711, Anzahl der Todesfälle 152, 21,38 % Tote
Chargen-ID 8: Gesamtzahl der Geimpften 221, Anzahl der Todesfälle 38, 17,19 % Tote
Chargen-ID 3: Gesamtzahl der Geimpften 310, Anzahl der Todesfälle 48, 15,48 % Tote
Chargen-ID 4: Gesamtzahl der Geimpften 364, Anzahl der Todesfälle 37, 10,16 % Tote
Chargen-ID 6: Gesamtzahl der Geimpften 1006, Anzahl der Todesfälle 101, 10,04 % Tote
Chargen-ID 2: Gesamtzahl der Geimpften 1018, Anzahl der Todesfälle 98, 9,63 % Tote
Chargen-ID 7: Gesamtzahl der Geimpften 38, Anzahl der Todesfälle 3, 7,89 % Tote
Chargen-ID 72: Gesamtzahl der Geimpften 5882, Anzahl der Todesfälle 278, 4,73 % Tote
Chargen-ID 62: Gesamtzahl der Geimpften 18173, Anzahl der Todesfälle 831, 4,57 % Tote

Chargen-ID 71: Gesamtzahl der Geimpften 11019, Anzahl der Todesfälle 498, 4,52 % Tote

Die zugrunde liegende Sterblichkeitsrate in Neuseeland dürfte nur 0,75 % betragen, sagte Young. Die Wahrscheinlichkeit, dass all diese Todesfälle zufällig passieren, liegt also bei etwa 100 Milliarden zu 1!!! «Statistisch gesehen sagen wir also, dass es keine Chance gibt, dass dieser Impfstoff nicht tödlich ist», erklärte Young. 🙏 Gerne teilen!

RU/UA. Das hyperschallfähige Raketensystem Oreshnik ist per Ende 2025 in Dienst gestellt worden. So die Aussage von Präsident Putin am 17. Dezember. Das **Mittelstreckenraketen**system, das bereits im **November 2024 erstmals im Gefecht** gegen Ziele in der Ukraine eingesetzt wurde, soll nun planmässig in Dienst gestellt werden und *in den Kampfbetrieb überführt* werden. Die **Oreshnik-Rakete (auch SS-X-34)** gilt als russische ballistische Mittelstreckenrakete mit hyperschallfähigen Eigenschaften. Sie kann **Geschwindigkeiten von über Mach 10** erreichen und soll mit mehreren unabhängig lenkbaren Gefechtsköpfen operieren (20-50 Stück). Erstmals öffentlich bekannt wurde die Oreshnik im Rahmen des Angriffs auf eine Anlage im ukrainischen **Dnipro im November 2024**, bei dem Russland ein solches Waffensystem einsetzte. Hyperschallwaffen gelten aufgrund ihrer hohen Geschwindigkeit und schwer zu interceptierenden Flugbahnen als schwer zu bekämpfende Raketensysteme. Nebst der mitgeführten Ladung, ist bereits schon die **kinetische Energie beim Aufprall mit einer Geschwindigkeit von über Mach 10 - 13 absolut vernichtend**. Wir haben auf die Auswirkungen mehrfach hingewiesen. Experten hatten zuvor darauf hingewiesen, dass Russland mit dem Einsatz solcher Systeme eine neue Phase der Rüstungsdynamik eingeleitet hat. Russland hatte 2025 zudem angekündigt, auf die **Selbstbeschränkungen bezüglich Mittelstrecken-Raketen zu verzichten** und neue Raketenstationierungen in Belarus, vorzunehmen.

Da die EU immer noch russische Vermögenswerte beschlagnahmen und in ein Fass ohne Boden schütten will, wird der Tag kommen, an dem Russland die Oreshnik einsetzen wird. **Der russ. Bär lässt sich einen Diebstahl von russ. Vermögen nicht gefallen.** Der Westen hat nichts gelernt.

Im Bundesamt für Gesundheit (BAG) herrscht Panikstimmung. Schluss mit Lügen und Vertuschungen! Wir haben schon mehrfach auf die völlig überhöhten Preise beim Einkauf der Covid-Giftspritzen hingewiesen. Gemessen an den Preisen, die Deutschland bei den Herstellern bezahlte, kann man annehmen, dass die CH das doppelte der übrigen europ. Einkaufspreise bezahlt hat! Das BAG hat sich bis heute geweigert, die Verträge öffentlich zu machen. In einer ersten «Aktion» hatten die Amtsschrecks eine Version veröffentlicht, die mehrheitlich geschwärzt war. Dutzende Seiten waren ganz schwarz. Man wollte zu viel vertuschen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 17.2. entschieden: Die Verträge zur Beschaffung von Covid-19-Impfstoffen zwischen dem BAG und den Herstellern müssen vollständig offengelegt werden. Wie viel hat das BAG für die Covid-Impfstoffe bezahlt? Und haften die Hersteller für Impfschäden? Diese Informationen wurden in den Bundesverträgen bis jetzt verschwiegen. Der Schweizer Steuerzahler durfte nur zahlen, aber nichts wissen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat eine Beschwerde von **NR Wyssmann** gutgeheissen: Die Schwärzung von Impfstoffverträgen zur Beschaffung von Covid-19-Impfstoffen war illegal. **Ein grosser Erfolg! Das Köpferollen muss nun die Folge sein!** Das Bundesamt hatte insbesondere Preis- und Haftungsbestimmungen geschwärzt. Das BAG behauptete, «Geschäftsgeheimnisse» der ausländischen Hersteller seien wichtiger als die Interessen des steuerzahlenden Schweizer Volkes. Das Bundesverwaltungsgericht hat diese Behauptungen als unbeachtliche Schutzbehauptungen zerzaust. Das ist ein Sieg für die Öffentlichkeit und die Schweizer Steuerzahler. Auch die EU-Verträge wurden schlecht oder gar nicht verhandelt: Es gibt keinen Kostendeckel und die Schweizer Bevölkerung wird der EU-Bürokratie einfach ausgeliefert. Die Vertreter des Bundes unterzeichnen offensichtlich Verträge, wie Bankkunden am Schalter vorformulierte Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bank unterzeichnen müssen. Nun müssen alle Verträge offengelegt werden! Es ist zu befürchten, dass auch bei den Impf-Verträgen überteuerte Preise sowie einen Haftungsausschluss für die Hersteller einfach akzeptiert wurden. Das Urteil muss daher Präventivwirkung für künftige Verträge des

Bundes haben. Und: Bei den EU-Verträgen müssen die einzelnen Verhandlungsschritte schonungslos offengelegt werden, sofern solche überhaupt stattgefunden haben. Dann warten wir also auf das Gewitter. **Das Donnergrollen ist schon hörbar. Freude herrscht!**

Am 20. Februar hat die GV der Militärischen Gesellschaft der Schweiz stattgefunden.

Präsident Stefan Holenstein ist vom BR und Parlament massiv enttäuscht. Der Zustand der Armee ist vor allem Dank den sog. Bürgerlichen im Parlament ein **Armutszeugnis**. Seit 5 Jahren geht jede Session ohne Resultat und ohne Erkenntnis zu Ende. Seit Jahren ist die Armee im Stillstand: ohne Marschrichtung, ohne Material, noch weniger Munition und miserablen Beständen. Die Paniker im Parlamentssaal getrauen sich kaum aus dem Saal, da ja der Russe jeden Moment an der Ecke erscheinen könnte. BR Pfister, der Farblose, jammert zum wiederholten Mal, dass die Sicherheit und Verteidigung rasch gestärkt werden müsse. Schliesslich befinde sich die Schweiz in einem unsicheren Umfeld. Drohnen überfliegen angeblich die CH und es gab (wo bitte?) Angriffe auf Infrastruktur. Selbstverständlich durfte der **Herr Nause** nicht fehlen. Der Verantwortliche für den rechtsfreien Raum in Bern hat die Bürgerlichen in einem feurigen Appell aufgefordert, einen Schulterschluss zu bilden. Der Präsident der Allianz Sicherheit gehört ja als Verhinderer dazu! Der Luftwaffenchef (Schutzpatron der US-Verkäufer) platzierte natürlich einen Werbeauftrag für die US-Systeme, die mit Garantie nie geliefert werden! Alles nur Phrasen. Dann warten wir also die beiden Abstimmungen ca. Ende Jahr ab: das **revidierte Zivildienstgesetz und die Revision des Kriegsmaterialgesetzes**. Bitte daran denken: nur mehr Geld bringt nicht mehr Sicherheit! Vor allem nicht mit **180 Mio. Franken Beraterhonoraren** pro Jahr von mehrheitlich Ungedienten! Zuerst muss endlich klar werden, was denn die **Marschrichtung sein soll und die «Lehren aus dem Krieg»** gezogen werden. Und ex-Zivis in die Armee oder in den Bevölkerungsschutz integrieren? **Nein Danke**. Lesen Sie das Abstimmungsbüchlein und für «Nebenwirkungen» fragen Sie einen **«ancien combattant»!** **Wo sind jetzt die unfähigen, ahnungslosen Ungedienten der Militärakademie? Aus, fertig, kein Beitrag!**

Die Milliardenbeiträge der Parlierer sind für andere – Krümel für das eigene Volk!

Während für die 13. AHV-Rente fast 2 Jahre sinnlos palavert wird, öffnet die Schweiz gleichzeitig den Geldsäckel für eine Verschleuderung, die den Atem stocken lässt: 10 bis 12 Milliarden Franken fliessen ins Ausland – getarnt als Hilfe –, als wäre das eigene Volk nur eine lästige Nebenfigur. **Knapp die Hälfte, rund 6,1 Milliarden, landet direkt im vom Westen provozierten Krieg in der Ukraine.** Kein Schwein nimmt zur Kenntnis, dass von allen Lieferungen, Spenden (egal was) 70% verschwinden. Weitere 4,3 Milliarden Franken werden für Ukrainer in der Schweiz ausgegeben – inklusive Sozialleistungen, Integrationsprogrammen und mit Tolerieren der SUV hier und da. Für die eigene Altersvorsorge bleibt dann angeblich kein Spielraum; die Politik präsentiert uns das Ganze mit der gleichen Miene, mit der Finanz-Gouvernante Karin Keller-Sutter lächelt: süffisant, selbstzufrieden und völlig realitätsfern.

Schauen wir noch, was die EU-Programme kosten. **Ohne Vertrag, bereits heute:** es sind mind. 450 Mio. Franken. So genau weiss das niemand. Für und in die Ukraine werden Milliarden geschüttet, wie wenn es kein Morgen gäbe! Die Entwicklungshilfe haben wir anhand der Studie der Hochschule Luzern dargelegt. Die CH verschenkt seit Jahren Milliarden, während die AHV-Rente nicht gesichert ist und die Armee an die Wand gefahren wurde.

Dann «findet» die Finanzministerien plötzlich und unerwartet einige Hundert Mio. Franken und ruft zum Sparen auf. Wo ist da die Planung?! Der Durchschnittssteuerzahler nimmt das alles nicht oder mit einem Achselzucken zur Kenntnis und geht weiter des Weges im Jammertal. Die Mehrheit der Schweizer toleriert, was in Bern entschieden wird, statt dem Treiben auf der Strasse ein Ende zu setzen – denn von der Politik selbst ist nichts mehr zu erwarten. Unsere Volksvertreter fahren das Land sehenden Auges an die Wand. Selbst von der SVP ist kaum mehr als Parteitaktik zu hören. Die FDP mit dem Phrasen-Duo der Untergangsverwalter an der Spitze sowieso. Das Volk bleibt dabei Staffage. Die Rechnung kommt später.

Wiederaufbauprojekte in der Ukraine. Während der Lebensstandard in Europa sinkt, erfinden die Eliten einen fiktiven Feind: Russland. Mit inszenierten Provokationen und historischen Verzerrungen! Von Südrussland und dem Donbass (seit 2014 im Kriegszustand) spricht niemand. Im Rahmen des Schweizer Länderprogramms Ukraine 2025–2028 hat die

Schweiz mehr als 1,5 Milliarden Franken für die Finanzierung des Wiederaufbaus, von Reformen und von nachhaltigen Entwicklungsprojekten bereitgestellt. Zu Lasten des Steuerzahlers. **500 Millionen Franken stehen für die Finanzierung von Projekten des Schweizer Privatsektors bereit. Davon werden aktuell die neuen Wiederaufbau-Projekte finanziert.**

Der zweite «Call for Proposals» für Schweizer Unternehmen knüpft an die positiven Erfahrungen(!) aus dem ersten Projektaufruf an, der 2025 erfolgreich durchgeführt wurde. Warum diese Aktion als «erfolgreich» taxiert wurde, ist unbekannt! Diese stiess auf grosses Interesse: Rund 60 Schweizer Unternehmen reichten insgesamt knapp 80 Projektvorschläge ein. Der Bund unterstützt die zwölf bestbewerteten Projekte mit insgesamt 93 Millionen Franken. Gefördert werden Vorhaben in den Bereichen Infrastruktur (Energie und Wohnen), öffentlicher Verkehr, Gesundheit sowie humanitäre Minenräumung. Die ausgewählten Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung. **Die Kontrolle durch die CH ist mehr als fragwürdig. Mit der Überwachung sind zwei deutsche Beratungsunternehmen beauftragt. Auf Mandatsbasis. Ev. stellt ein Politiker die Frage, wie die Kontrollen bzw. der Baufortschritt oder überhaupt der Vollzug durch Nicht-Baufachleute sichergestellt wird...**

D/CH. Münchner Sicherheitskonferenz. Auf keinen Fall werden Sie in den Alpenoblast Medien die Realität vernehmen. Bereits zum Start hat US-Aussenminister ein wahres Feuerwerk gegen die unfähigen Minister-Darsteller in Europa gezündet und den Bonsai-Regenten im Saal gesagt, wer massgebend ist! Wie schon am WEF, wurde den Schleichern der Teppichetagen der Spiegel vorgehalten und sie in blankes Entsetzen versetzt. Auch unsere 3 Bundesräte sassen im Saal des Münchner Hofes und haben die Welt nicht mehr verstanden. Ihre Phrasen sind derart nichtssagend, dass man sich fragen kann, für was sie denn nach München geflogen(!) sind. Für sie gilt: auch ein Tritt in den Arsch ist ein Schritt vorwärts!

Schon das «Motto» der diesjährigen «Réunion» war makaber aber bezeichnend: **«under destruction»**. Der dt. Kriegskanzler jammerte wieder einmal, dass Banalitätslied der «Grossmachtpolitik» vor und möchte auch zu den «Big's» gehören. Darüber berichten die Zeilenschinder in den Medien und drucken das off. Pressebulletin ab. Deutschland hat keinen Anspruch auf Grossmachtpolitik, die degenerierten Grossschnorrer sind verantwortlich für das europaweite Desaster. Der Untergangs-Feldherr Merz meint, er müsse den Grossmächten den Marsch blasen und realisiert nicht, dass er bereits den Zapfenstreich eingeläutet hat. Den «russischen Überfall» auf die Ukraine bezeichnete Merz als «grellsten Ausdruck» der neuen Zeit. Und was geschieht in **Deutschland mit der umfassenden Zensurierung und Verfolgung von friedlichen und kritischen Bürgern!**

Die dauerhafte schöngeistige Schönwetter-Schönschnorrerei von Deutschland ist penibel und weltfremd. Das Endlosgesäusel von «gemeinsam, Herausforderung, Stärke, auf Augenhöhe usw.» der Scheindemokraten, nimmt niemand mehr ernst. Der arrogante Kriegskanzler ist ein Leierkasten, der das Gefühl hat, er müsse den farblosen Duckmäusern der EU weiterhin die Massenmigration, den Energie-Irrsinn und die Aufrüstung vortrompeten. Er wird in die Geschichte eingehen: als Kriegsheuler und Phrasendrescher. Aber vor allem als «gesicherter Kriegstreiber». Und unsere Endlos-Betroffenheitsheuler meinen, sie müssten gehorsamst mitheulen! **Das ist eine kritische Darstellung eines kritischen Bürgers, der in Deutschland mit diesem Text einen Knast-Aufenthalt riskiert.**

Welch ein Hohn! Die Bundesräte Pfister, Cassis und Jans nahmen an der Münchner Sicherheitskonferenz teil, die vom 13. bis 15. Februar 2026 stattgefunden hat. **Im Klartext:** nach München fliegen um «sich austauschen» und über **Rechtsstaatlichkeit** schwafeln! Sollen zuerst im eigenen Land dafür sorgen, dass die Bürger eines Rechtsstaates «digne de ce nom» behandelt werden. **Zum Beispiel Col. Baud.** Wie üblich lautete das off. Bulletin «zur Stärkung der Sicherheit Europas» in einem sich stark wandelnden Sicherheitsumfeld und ermöglicht einen hochrangigen Austausch. Sicher war das nach dem Besuch im Hofbräuhaus.

Das sind die wahren Probleme der Bonsai-Strategen. BR Pfister will die mil. Formen «reformieren» und den Soldaten mehr «Erleichterung» gewähren. Die «Ruhnstellung» (die Sumpfmedien wissen nicht, was das ist) soll so geändert werden, dass die Hände nicht mehr auf

dem Rücken sind (was für die Bubi's offenbar sehr anstrengend ist) sondern können alsbald frei vor dem Körper hängen (also «bambele»). **Wegen der neuen Bekleidung**, die Täschi sind offenbar im Weg! Im VBS haben sie offenbar nichts Gescheiteres zu tun, als solchem Kickfuck nach zu eifern.

Die «Deutsche Litauen Brigade»

Die fragwürdigen Pläne der dt. Regierung, eine **Panzerbrigade in Litauen** (Ostfront!) zu stationieren, mündet in ein Desaster. Wir berichteten mehrfach und legten die Fakten zum Misslingen vor. Die 45. Panzerbrigade soll nahe der russ. Grenze stationiert werden. Das ist das Gebiet um **Rukla (an der B 146) und Rūdininkai (A6)**. Der **Militärflughafen Gaiziūnas** ist ca. 30km entfernt. Alles liegt in der Umgebung der Suwalki Korridors, «den es gegen die Russen zu verteidigen gilt». So der Kriegsminister Pistorius. Letztes Jahr wurde mit grossem Appell der neue Standort «in Betrieb» genommen. Das war nichts anderes als eine grosse Show in Anwesenheit einer Voraus-Kompanie und einer Feldlager-Einheit. Grosse Sprüche von Minister Pistorius zur «Verteidigung unserer demokratischen Freiheit und Lebensweise»! Und in Deutschland?!

Was ist seit April 2025 effektiv geschehen? Es sollten sich für die Brigade rund 5000 Mann bei den Rekrutierungsstellen melden. Die Vorwärtsstationierung sollte auf «Freiwilligkeit» basieren. Besonders üppige Gehaltszulagen und Vergünstigungen wurden in Aussicht gestellt. Doch es meldeten sich viel zu wenige Soldaten; Stand Ende Januar: (ein absoluter Rohrkrepierer!) aktuell sind von den ausgeschriebenen **2000 Dienstposten noch 1800 nicht besetzt**. Beim **Panzer Bataillon 203** (aus NRW, Augustdorf) haben sich nur 200 Mann für 414 Dienstposten gemeldet. Beim **Panzergrenadier Bataillon 122** (Oberviechtach, Bayern) haben sich auf 640 Dienstposten nur 181 Mann gemeldet. **Ein einziges Desaster!** Besonders die Mannschaftsdienstgrade verweigern den Dienst «da hinten». Wir haben uns herumgehört: **«das ist ein Himmelfahrtskommando»**

«keine Schulen, keine Kita's»

«keine Infrastruktur», «in der Pampa»

«2 Jahre Stationierung sind ausser jeglicher Diskussion»

«ich lasse mich nicht verheizen»

Bei den Offizieren und höheren Unteroffizieren sind genügend Bewerbungen eingegangen. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass Auslandseinsätze eine Voraussetzung sind, **um als Offizier oder höherer Unteroffizier die Karriereleiter hochzusteigen. Alles grossartige Versprechen, wie damals bei der Schweizer Armee!** Nun zieht der Kriegsminister an der Reissleine und plant sogar die Verpflichtung von Soldaten zum Einsatz! Was automatisch eine gewaltige Schwächung der «zurückgebliebenen» Verbände an der Heimatfront bedeutet. Und so tönt das von den amtlichen **Kriegsfanatikern, die selbst noch nie gedient haben**: «Wenn der Bestand für einen sicherheitspolitisch unverzichtbaren Auftrag(!) nicht ausreicht, muss der Dienst auch verbindlich angeordnet werden.» **Ooohh, das sind ganz nette und fürsorgliche Sprüche!** Und da die Deutschen den Einsatz den Bündnispartnern im Osten zugesichert haben, werden sie wohl oder übel Wort halten (müssen). Mit dem Resultat, dass noch mehr Soldaten kündigen. **Wer kann, haut ab.**

D/CH. Und wieder müssen wir handeln! Kaum jemand hat während der Corona-Zeit eine unrühmlichere Rolle gespielt als der ehemalige deutsche Gesundheitsminister und irre Panikmacher **Karl Lauterbach**. Nichts davon ist bislang in irgendeiner Form aufgearbeitet worden. Wie bei uns! Trotzdem wird jetzt ausgerechnet Lauterbach als **neuer WHO-Generaldirektor** ins Spiel gebracht – ein Posten, der dank der geänderten **Internationalen Gesundheitsvorschriften** und dem globalen **WHO-Pandemievertrag** mit einer ungeheuerlichen, weltweiten Machtfülle ausgestattet wurde. Unterzeichnen Sie hier: <https://www.patriotpetition.org/2026/02/18/karl-lauterbach-als-who-generaldirektor-verhindern/>

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 10**